

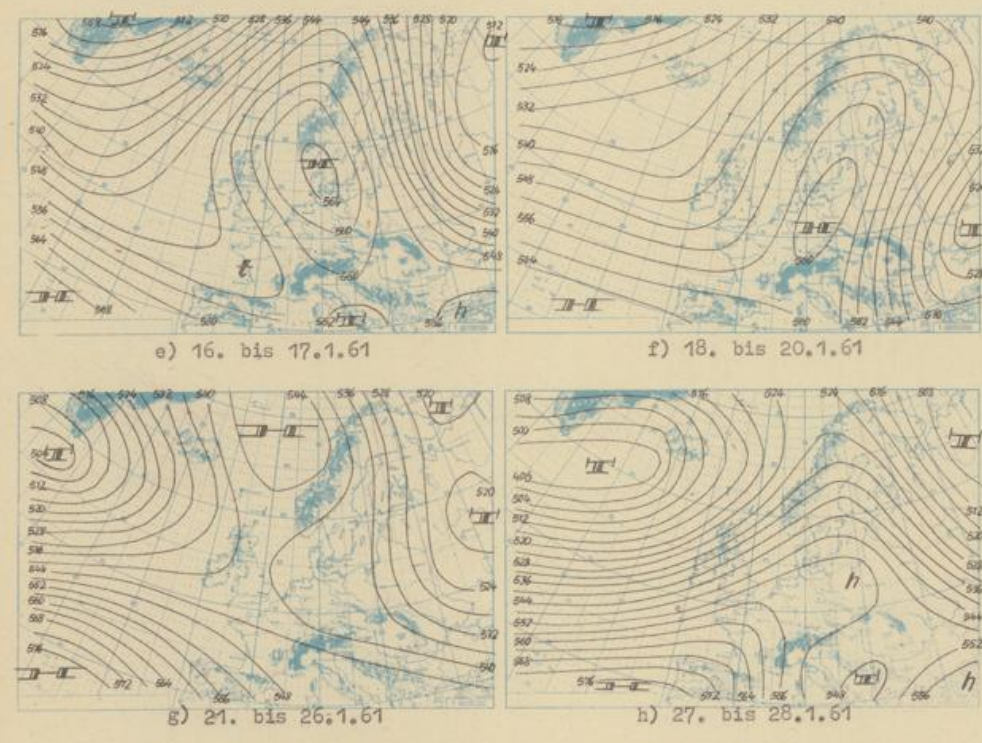
# Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig  
Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 81673, 81614.  
Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbesug erhältlich.  
Monatsgebühr: DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).  
Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.  
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

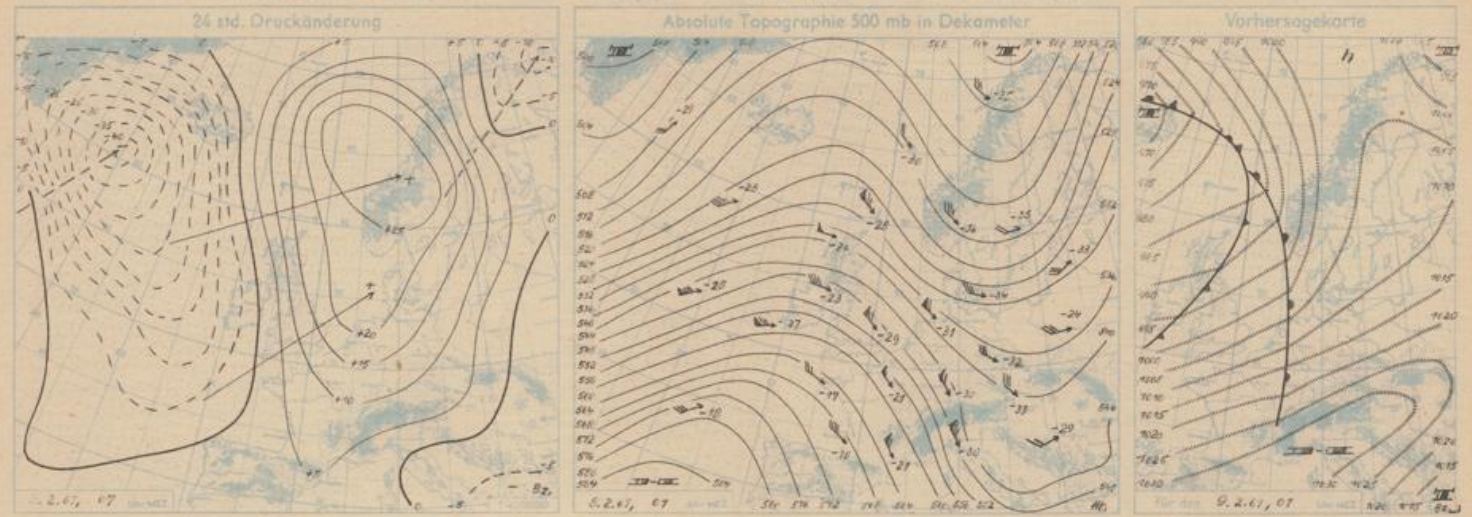
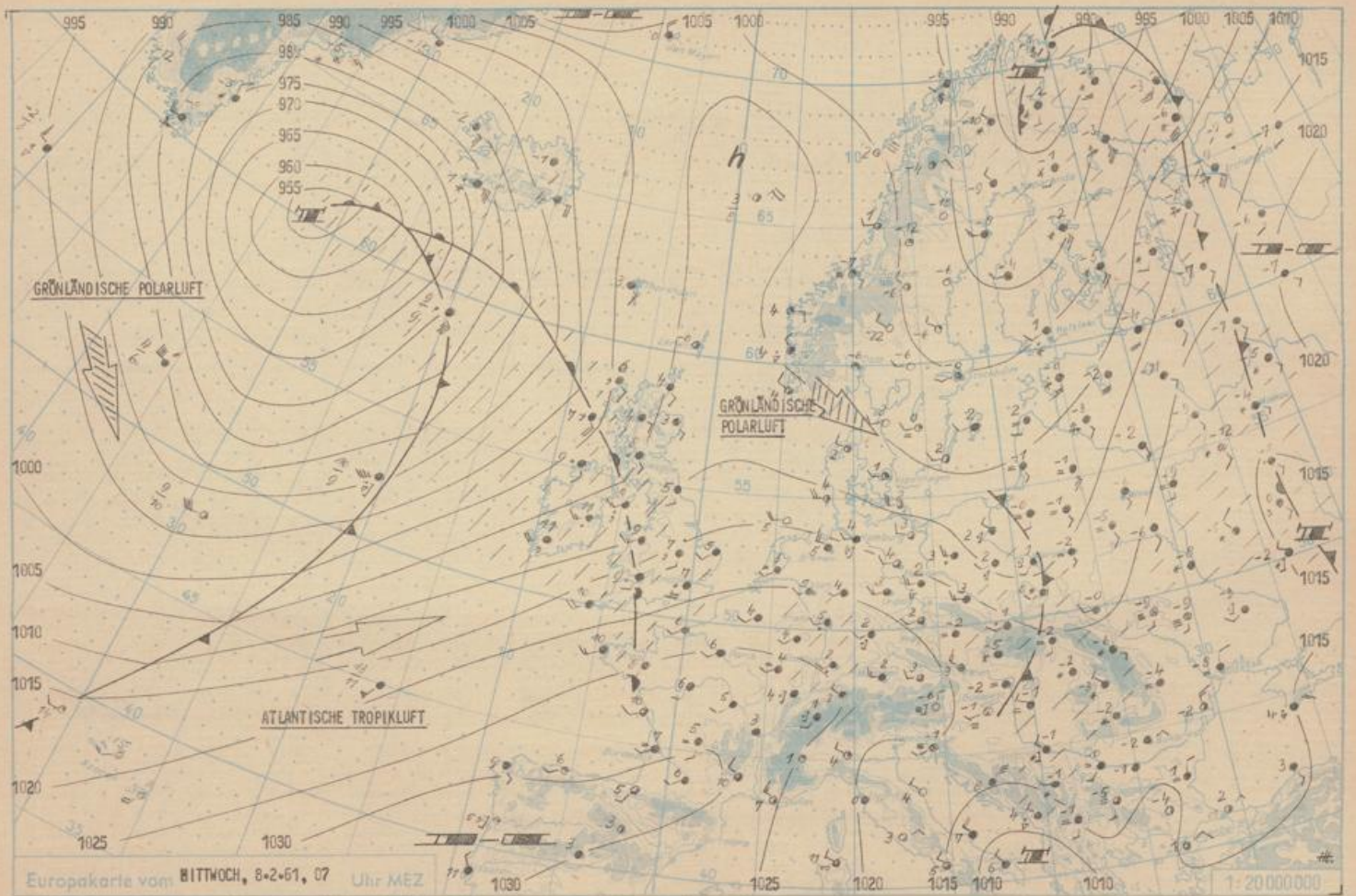
Postversandort: Leipzig | 15. Jahrgang | Mittwoch, den 8. Februar 1961 | Nummer: 39 | Beilage Nr.: ---

Mittlere absolute Topographie 500 mb für folgende Zeitabschnitte:



## Die Luftzirkulation im Jan. 61 (Forts.)

**15.1.1961 Übergangstag**  
e) **Hoch Fennoskandien (antizyklonal):** Auf der Ostflanke eines nordeuropäischen Hochdruckgebiets strömen arktische, dann nordsibirische Luftmassen nach Mitteleuropa und leiten hier die erste längere winterliche Frostperiode ein.  
f) **Hoch Mitteleuropa (antizyklonal):** An der Westflanke des Bodenhochs, aber unter dem Höhenhoch gelegen, herrscht in unserem Raum meist wolkenloses Strahlungswetter. Nachts wird vielfach strenger, mittags meist leichter Frost beobachtet, da in der Höhe die Luft relativ warm ist, während die hochreichende Kaltluft ungefähr mit dem Höhentief weiter im Osten zusammenfällt.  
g) **Hoch Nordmeer-Fennoskandien (antiz.):** Durch Zufuhr maritimer Luftmassen können die Temperaturen vielfach über den Gefrierpunkt ansteigen. Am 23. erfolgt aber erneut ein Zustrom kontinentaler Kaltluft aus östlichen Richtungen und damit eine Frostverschärfung. Nachts vielfach strenger bis sehr strenger Frost. Typisch ist wieder das kalte Höhentief über Osteuropa.  
h) **Südwestlage (Übergang zu zyklonal):** Die Zufuhr der kontinentalen Kaltluft läßt allmählich nach, und es stellt sich eine SW-Strömung in der Höhe ein. (Schluß folgt)



**WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG:** Unter dem Einfluß des skandinavischen Tiefs hielt am Dienstag die Zufuhr maritimer Luftmassen an. Dabei verlagerte sich ein Höhentrog über Mitteleuropa ostwärts, in dessen Bereich es noch zu einzelnen Schauern oder Regenfällen kam. Im Flachland stiegen die Tagestemperaturen auf Werte zwischen 5 und 8 Grad an, und nur im oberen Bergland herrschte leichtes Frostwetter, wobei die Niederschläge als Schnee auftraten, aber im allgemeinen keine wesentliche Verstärkung der Schneedecke brachten. Auch in der Nacht zum Mittwoch wurden im Flachland nur in Erdbodennähe vereinzelt leichte Fröste beobachtet. Inzwischen zieht wieder ein kräftiges Tief vom mittleren Atlantik nordostwärts. Auf seiner Vorderseite ist in Richtung West- und Mitteleuropa ein neuer Vorstoß milder Meeresluftmassen eingeleitet worden, so daß vorerst wenigstens im Flachland kein winterliches Wetter erwartet werden kann.

**VORHERSAGE FÜR DONNERSTAG, AUSGEGEBEN AM MITTWOCH UM 11 UHR:** Bei mäßigen südwestlichen Winden wechselnd, besonders im Norden vielfach stark bewölkt und vereinzelt noch etwas Regen oder Sprühregen. Tagestemperaturen im Flachland etwas über 5 Grad, nachts überwiegend frostfrei. Nur in den Gipfel- und Kammlagen leichter Frost und Niederschläge als Schnee.

**WEITERE AUSSICHTEN:** Zunächst recht mild, später leichter Temperaturrückgang.

**WINTERSPORTWETTERBERICHT:** Mit Zustrom milder Luftmassen Anheben der Nullgradgrenze in den Mittelgebirgen auf etwa 800 bis 900 m, damit nur noch in den Gipfellen weiterhin gute Sportmöglichkeiten.